

Achtzehnter Jahresbericht

der

Oberrealschule zu Bitterfeld

über das Schuljahr 1909/10

erstattet von dem

Direktor W. Franke.

Inhalt: Schulnachrichten.

Progr.Nr. 361.

Bitterfeld.
Druck von A. Schendke.



Abi
9 (1910)

361



Bericht über das Schuljahr 1909/1910.

I. Lehrverfassung.

1. Verteilung der Unterrichtsgegenstände auf die einzelnen Klassen.

		Oberrealschule.								Se.	Vorschule		
		I	II	III	III	III	IV	V	VI		1	2	3
1	Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17	3	3	3
2	Deutsch u. Geschichtserzählungen in VI und V	4	4	3	3	3	5	4 1/2	5 1/2	33	9	8	10
3	französisch	4	4	5	6	6	6	6	6	45	—	—	—
4	Englisch	3	4	4	4	5	—	—	—	20	—	—	—
5	Geschichte	3	3	2	2	2	3	—	—	15	—	—	—
6	Erdkunde	1	1	1	2	2	2	2	2	15	1 (281)	—	—
7	Mathematik und Rechnen	5	4	5	5	6	5	4	4	38	5	4	5
8	Naturwissenschaften	7	7	6	4	2	2	2	2	32	—	—	—
9	Schreiben	—	—	—	1		2	2	2	7	2	2	—
10	Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14	—	—	—
11	Turnen (und Spiele)	3		3	3	3	3	3	3	21	1 (30.)		—
12	Singen	1 Tenor u. Baß, 1 Sopran und Alt, 1 Gesamtchor						2	2	7	2		—
13	Linezeichnen (wahlfrei)	2	2	2	2	—	—	—	—	8	—	—	—
		38	38	37	38	36	34	30	30	268 (und 13 fomb.)	22	20 (30.) 19 (281.)	18

2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

Nr.	Lehrer.	Klassen- leiter von	I	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Vorprüf.	Summe	Verwaltet die
1	Frank, Walter, Direktor	—	4 Franz. 3 Deutsch.				5 Englisch 2 Griechisch					14	Hilfs-Bibliothek.
2	Dr. Thon, Wilhelm, Oberlehrer	O II	4 Deutsch	2 Religion 4 Deutsch 3 Griech.				5 Deutsch 3 Griechisch				21	Schüler- Bibliothek.
3	Dr. Klok, Hermann, Oberlehrer	—	2 Chemie 1 Laborat. 2 Biologie	2 Chemie. 2 Biologie	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.			4 Rechnen		21	Naturwissenschaft- und chemische Sammlung.
4	Dr. Bäßler, Louis, Oberlehrer	I	5 Mathem. 3 Physik 1 Linearg.		5 Mathem. 2 Physik		6 Mathem.					22	Physikalische Sammlung.
5	Dr. Ganglm, Karl, Oberlehrer	O III	8 Engl. (So.) 1 Erdk.	3 Engl. (Sci.) 1 Erdk.	1 Erdkunde	6 Franz. 2 Erdkunde				6 Franz. 2 Erdkunde		21	Karten- Sammlung.
6	Dr. Zeising, Wilhelm, Oberlehrer	U II	2 Religion		2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch 2 Erdkunde	2 Religion 2 Deutsch 2 Erdkunde				23	Lehrer-Bibliothek
7	Dr. Seyferth, Paul, Oberlehrer	U III	3 Engl. (Sci.) 1 Erdk.	4 Prä. 4 Engl. (So.) 1 Erdk.					6 Franz. 2 Erdkunde			23	
8	Dr. Goerner, Wilhelm, Oberlehrer	IV			5 Franz. 4 Engl. 2 Griechisch	4 Engl. 2 Griechisch	6 Franz.					23	
9	Dr. Reinecke, Wilhelm, Oberlehrer	V	4 Mathem. 3 Physik 1 Linearg.			5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem.	4 Rechnen				24	
10	Müller, Karl, Leichenlehrer	—	2 Rechnen 1 Linearg.	2 Rechnen 2 Linearg.	2 Rechnen 2 Linearg.	2 Rechnen. 2 Linearg.	2 Rechnen	2 Naturb. 2 Rechnen				24	Bademittel.
11	Dr. Werner, Arno, Lehrer a. d. Oberrealsch.	VI	3 Chor (1 Sopran u. Alt, 1 Tenor u. Bass, 1 Gesangstutor).			1 Tenor u. Bass, 1 Gesangstutor.			2 Religion 5 Deutsch 2 Singen	3 Religion 6 Deutsch 2 Singen	2 Singen	26	Gefangsmittel.
12	Dr. Wiemann, Friedrich, Dorfschullehrer	3	3 Turnen.					2 Schreiben 3 Turnen		2 Naturb. 2 Schreiben 3 Turnen	3 Rel. 10 Dicht. 5 Rechn.	28	Turnmittel.
13	Dr. Lehmann, Emil, Dorfschullehrer	1			3 Turnen			2 Schreiben 3 Turnen			3 Rel. 9 Dicht. 5 Rechn. 2 Schrb. 1 Dicht. (Bücher)	28	
14	Dr. Baumgärtel, Karl, Dorfschullehrer	2				3 Turnen	3 Turnen		2 Schreiben 3 Turnen		3 Rel. 8 Deutsch 4 Rechn. 2 Schrb.	28	

3. Uebersicht über die Lehrgegenstände.

Die Unterrichtsstoffe stimmen mit den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen 1901“ (Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses) überein. Der Druck ausführlicher Lehrpläne bleibt für spätere Jahre vorbehalten.

Themata der deutschen und französischen Aufsätze.

1. Deutsch.

- O I. u. U I.: 1. Was fesselt uns trotz des Dranges in die ferne an unser Vaterland?
 2. Welche Schranken sind nach den drei ersten Kapiteln des Lessingschen Laokoon dem bildenden Künstler gesetzt?
 3. Die drei Einheiten des Dramas. (In Anlehnung an Lessings „Hamburgische Dramaturgie“). (Kl.)
 4. In welchen tragischen Konflikt sehen wir Neoptolemos im Sophokleischen Philoktet verwickelt?
 5. Das ist der Segen einer guten Tat, daß sie fortzeugend immer Gutes muß gebären. (Nachgewiesen an Lessings „Nathan d. Weisen“).
 6. Welche Aufgabe stellte sich Schiller bei der Abfassung von „Wallensteins Lager“, und wie hat er sie gelöst? (Kl.)
 7. Was fesselt Mar an Wallenstein, und was trennt ihn von ihm?
 8a. Welche Gegensätze stellt Schiller in Oktavio und Mar Piccolomini einander gegenüber? (Prüfungsaufsatz).
 8b. Was treibt Wallenstein zum Verrat? (Kl.)
- O II.: 1. Welche Bedeutung hat für uns die Wartburg?
 2. Wodurch wurde bei den Hellenen das Bewußtsein nationaler Einheit gefördert?
 3. Was trägt die Schuld an der Ermordung Siegfrieds?
 4. Worin besteht die Tragik der Rüdigerepisode? (Kl.)
 5. Walthar von der Vogelweide und die deutschen Fürsten.
 6. Schuld und Sühne in Goethes Götz von Berlichingen. (Kl.)
 7. Wie zeichnet Goethe das Verhältnis zwischen Hermann und seinen Eltern?
 8. Wodurch wird in Hermann und Dorothea die Erreichung des Zieles der Handlung verzögert? (Kl.)
- U II.: 1. Was kann die Jugend für den Schutz der Tiere tun?
 2. Unsere Schulreise ins Zschopautal (Brief).
 3. Gegensätze in Schillers Glockenliede.
 4. „O, Jahrhundert, es ist eine Lust in dir zu leben.“ (Kl.)
 5. Die Einsiedler von Salas y Gomez als Typus eines Menschenlebens.
 6. Luther und Schiller. (Vergleich). (Kl.)
 7. Wie exponiert Schiller sein Telldrama?
 8. Die Poesie des Ofens.
 9. Mein Lebenslauf.
 10. Welche Absichten verfolgt Lessing mit seiner „Minna von Barnhelm?“ (Prüfungsaufsatz).

2. Französisch.

- O I. u. U I.: 1. Importance de l'année 1866. 2. Racontez, à grands traits, l'histoire des Goths (K.). 3. Notre excursion scolaire. 4. Les origines de la Confédération helvétique (K.). 5. L'exposition dans Britannicus 6. O I: siehe Prüfungsaufsatz. U I: Charles-Quint et les protestants.
- O II: Exposition du sujet de »Mademoiselle de la Seiglière«.
 La Marseillaise et son auteur.
 Le vieux célibataire (d'après André Theuriet).

Aufgaben der Reiseprüfungen.

a) Michaelis 1909.

1. Deutscher Aufsatz: Schiller der Dichter der Freiheit.
2. Französischer Aufsatz: Importance du règne de Henri I^{er} dit l'Oiseleur.
3. Eine englische Uebersetzung.
4. Mathematik:

- a) Durch den Brennpunkt $F_1 (+c)$ der Ellipse $b^2x^2 + a^2y^2 = a^2b^2$ ist eine Sehne gezogen, die mit der x-Achse den Winkel φ bildet. Es soll für die Länge dieser Brennpunktssehne ein allgemeiner Ausdruck aufgestellt und alsdann für $a=6$, $b=5$ und $\varphi=50^\circ$ numerisch ausgerechnet werden.
- b) Auf einer Sternwarte wurde die Höhe des Aldebarans (α tauri) $h=26^\circ 52'$ beobachtet, und zwar $4^h 29^m 39^s$ nach seiner Kulmination. Die Deklination des Sterns ist $\delta=+16^\circ 41,9$. Welche geographische Breite hatte die Sternwarte, und wie groß war das vom Südpunkt an nach Westen gerechnete Azimut?
- c) Die Grundfläche einer schiefen Pyramide ist ein Quadrat mit der Seite $a=27$ cm, und ihre Spitze hat von der Mitte der Grundfläche die Entfernung $e=56$ cm. Die größte Seitenkante der Pyramide bildet mit den anstoßenden Kanten der Grundfläche die Winkel $\varphi_1=67^\circ 54,3$, und $\varphi_2=72^\circ 3,7$. Wie groß ist der Rauminhalt des umbeschriebenen Kegels?
- d) Ein gerader quadratischer Pyramidenstumpf mit der Grundkante $a=8$ cm, der Endkante $b=5$ cm und der Höhe $h=9$ cm soll durch eine der Grundfläche parallele Ebene so geteilt werden, daß der auf der Grundfläche stehende Teil den Rauminhalt $v=296$ ccm besitzt. In welchem Abstände von der Grundfläche ist die Ebene zu legen?

5. Physik:

Die Beugungserscheinungen des Lichtes durch Spaltöffnungen. Aufgabe: Man soll eine achromatische Linse von $f=120$ cm Brennweite aus Crown- und Flintglas herstellen. Die Vorderfläche der Flintglaslinse ist auf die Hinterfläche der Crownglaslinse geschliffen, während die Hinterfläche der Flintglaslinse eben sein soll. Die Brechungsponenten des Crown- und Flintglases sind für rotes und violettes Licht $n_r=1,526$ und $n_v=1,547$, beziehungsweise $n'_r=1,628$ und $n'_v=1,671$. Welche Krümmungshalbmesser müssen die Vorder- und Hinterfläche der Crownglaslinse bekommen?

b) Ostern 1910.

1. Deutscher Aufsatz: Welche Gegensätze stellt Schiller in Oktavio und Mar Piccolomini einander gegenüber?
2. Französischer Aufsatz: Comment, selon Racine, Néron devient-il criminel?
3. Eine englische Uebersetzung.
4. Mathematik:

- a) Ein Dampfer fuhr am 6. September vorm. 9 Uhr auf dem kürzesten Wege von St. Franzisko ($\varphi_1=38^\circ 27'$, $\lambda_1=122^\circ 20'$) nach Kap Horn ($\varphi_2=57^\circ 8'$, $\lambda_2=75^\circ 20'$) ab und kam am 19. September vorm. 5 Uhr dort an. Unter welchem Kurs fuhr das Schiff ab und unter welchem kam es an? An welcher Stelle ging der Dampfer über den Äquator, und wann erreichte er (bei gleichförmiger Geschwindigkeit) den Äquator?
- b) Wie lautet die Normalform einer durch den Punkt $P_1 (4; 5)$ gehenden Geraden, deren Entfernungen von den Punkten $P_2 (-2; 1)$ und $P_3 (12; -3)$ die Summe $s=11$ besitzen.
- c) In einer Nische einer senkrechten Wand steht ein Standbild von $h=2,6$ m Höhe. Wie weit muß ein Beobachter auf ebener Erde von der Wand zurücktreten, um das Standbild am deutlichsten zu sehen? Das Auge des Beobachters befindet sich $a=1,6$ m und der Fuß des Standbildes $b=8,8$ m über der Erde.

- d) Die Grundlinien eines Trapezes unterscheiden sich um $d=2$ cm, und seine Höhe ist doppelt so groß wie die kleinere von ihnen. Dreht man das Trapez um die größere Grundlinie, so hat der entstehende Rotationskörper den Rauminhalt $V=414,7$ ccm. Wie weit ist der Schwerpunkt des Trapezes von der größeren Grundlinie entfernt?

5. Physik:

Die Transversalschwingungen tönender Saiten. (Monochordversuche). Aufgaben: a) Wenn man eine Saite um $d=3$ cm verlängert, so gibt sie den Ton a_1 ; verkürzt man sie um ebensoviel, so gibt sie die Quinte des genannten Tons. Wie lang ist die Saite, welchen Ton gibt sie, und welche Intervalle bestehen zwischen ihrem Tone und den Tönen der verlängerten und verkürzten Saite? b) Eine Monochordsaite von $l=65$ cm Länge und $d=0,3$ mm Dicke gibt bei einer Belastung von $p=7$ kg den Ton c_1 . Welche Mängel l_1 muß die Saite erhalten, wenn sie den Ton e_1 geben soll; wie groß muß ihr Durchmesser d_1 für den Ton e_2 sein; mit welchem Gewichte p_1 endlich muß sie belastet werden, um den Ton g_2 hervorzubringen?

Lektüre.

1. Deutsch:

I: Im Sommer: Lessings Laokoon. Sophokles' Philoktet. Emilia Galotti. Auswahl aus der Hamburgischen Dramaturgie. — Im Winter: Schillers Gedankenlyrik. Wallenstein. Braut v. Messina. Einige Kapitel aus Platons Phaedon. Dazu: Aufsätze aus dem Lesebuch. — Privatlektüre: Nathan der Weise. Einige Literaturbriefe. Huldigung der Künste. Wallenstein (zum Teil), Grillparzers Goldnes Vließ. — Vorträge und Berichte.

O II: Im Sommer: Übersicht über die geschichtliche Entwicklung der deutschen Sprache. Hildebrandslied, Waltharilied. Auswahl aus dem Nibelungenlied im Urtext. Lieder und Sprüche Walthers. Ausblick auf die germanischen Sagenkreise und die höfische Epik. — Im Winter: Meier Helmbrecht. Götz. Hermann und Dorothea. Maria Stuart. Das Wichtigste aus Goethes und Schillers Leben. — Privatlektüre: Hebbels Nibelungen, Wagners Meisterfinger, Egmont, Kabale u. Liebe. — Vorträge und Berichte.

U II: Im Sommer: Von Gellert bis Bürger (n. d. Lesebuche). Das Lied v. d. Glocke. Götz von Berlichingen. Im Winter: Dichtung der Befreiungskriege. Wilhelm Tell. Minna von Barnhelm. Privatlektüre: Colberg. Das Wichtigste aus der Poetik. Vorträge und Berichte.

O III: Im Sommer: Odyssee (mit Auswahl). Schillersche Balladen. Im Winter: Ilias (m. U.). Goethische und Uhlandsche Balladen. Ernst Herzog von Schwaben. Privatlektüre: Zriny. Einiges aus der Poetik.

2. Französisch:

I: Montesquieu, Considérations; Racine, Britannicus; privatim: Feuillet, Roman d'un jeune homme pauvre.

O II: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Zola, la Débâcle; privatim: fünf Erzählungen von Coppée, Daudet etc., herausgegeben von Pariselle (Freitag).

U II: Boissonnas, Une Famille pendant la guerre 1870/71.

O III: Dhombres et Monod, Biographies historiques.

3. Englisch:

I: Carlyle, Auswahl bei Weidmann; Byron, Selections (Ausg. Flemming); privatim: David Copperfield's Boyhood (Flemming).

O II: Shakspeare, Macbeth; Macaulay, Warren Hastings; privatim: Goldsmith, Vicar of Wakefield.

U II: Gardiner, Historical Biographies.

O III: Scott, Tales of a Grandfather.

4. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher.

a) Vorschule.

Klasse 1 und 2.	Plehn, Evangelisches Religionsbuch.
" 1 und 2.	Der religiöse Gedächtnisstoff für die Schulen der Provinz Sachsen.
" 1 und 2.	Förster, Gesangbuch für evangelische Schulen.
" 1.	Lampe und Vogel, Deutsches Lesebuch für die Vorschulen, Ausgabe B, Teil 2.
" 2.	Lampe und Vogel, Deutsches Lesebuch für die Vorschulen, Ausgabe B, Teil 1.
" 3.	Wichmann und Lampe, Fibel, Ausgabe B.
" 1.	Hentschel, Rechenheft 1.
" 1 und 2.	Kühne, Werner und Böning, Liederbuch für höhere Knabenschulen, Heft 1.

b) Hauptanstalt.

Fach	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Titel des Buches.
Religion:	1	1	1	1	1	1	Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch.
	1	1	1	1	1	1	Halfmann-Köster, Hilfsbuch f. d. ev. Rel.-Unt. Teil I.
	1	1	1	1	1	1	" " " " " " " " II. Ausg. B.
	1	1	1	1	1	1	Der rel. Gedächtnisstoff für die Schulen der Provinz Sachsen.
	1	1	1	1	1	1	Förster, Gesangbuch für ev. Schulen.
Deutsch:	1	1	1	1	1	1	Meyer und Nagel, Deutsches Lesebuch, Unterstufe I. Teil.
	1	1	1	1	1	1	" " " " " " " " II.
	1	1	1	1	1	1	" " " " " " " " Oberstufe, Gedichtsammlung.
	1	1	1	1	1	1	Muff, Deutsches Lesebuch VII. Abteilung, Eit. des Mittelalters von Hoffmann.
	1	1	1	1	1	1	" Deutsches Lesebuch, VIII. Abteilung.
	1	1	1	1	1	1	Velhagen und Klafings Schulausgaben deutscher Klassiker.
	1	1	1	1	1	1	Regeln für die deutsche Rechtschreibung
Französisch:	1	1	1	1	1	1	Hofmann, Kleines Handbuch für den deutschen Unterricht I. und II.
	1	1	1	1	1	1	Ploß-Klares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache, Ausg. C.
	1	1	1	1	1	1	a) Elementarbuch.
	1	1	1	1	1	1	b) Übungsbuch.
	1	1	1	1	1	1	c) Sprachlehre.
	1	1	1	1	1	1	Ulbrich: Schulgrammatik der französischen Sprache.
	1	1	1	1	1	1	Ulbrich: Französisches Übungsbuch
Englisch:	1	1	1	1	1	1	Kron: Stoffe zu französischen Sprechübungen.
	1	1	1	1	1	1	Gropp und Hausknecht: Auswahl französischer Gedichte.
	1	1	1	1	1	1	Dubislav und Boef a) Elementarbuch der englischen Sprache.
	1	1	1	1	1	1	Dubislav und Boef b) Schulgrammatik der englischen Sprache.
	1	1	1	1	1	1	c) Übungsbuch der englischen Sprache.

fach	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Titel des Buches.
Geschichte:									Bretschneider, Hilfsbuch f. d. Unterricht in d. Geschichte I. " " " " " " " " " II. " " " " " " " " " III. " " " " " " " " " IV. " " " " " " " " " V. " " " " " " " " " VI u. VII. Putzger, Historischer Schul-Atlas.
Erdkunde:									Andree, Allgemeiner Schulatlas. Debes, Schulatlas für die oberen Klassen. Jahn, Heimatkunde und Karte vom Kreise Bitterfeld. Daniel, Leitsfaden.
Mathematik und Rechnen:									Müller-Pieckfer, Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten. Ausgabe B. I. Teil. II. Teil. III. Teil. Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie. Ausgabe B. I. Teil. II. Teil. Müller, Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen. Ausg. B. Unterstufe. Müller-Hupe, Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen. Oberstufe. Ausg. B. Abteilung I: Planimetrie, Algebra, Trigonometrie und Stereometrie. Abteilung II: Synthetische und analytische Geometrie der Kegelschnitte. Darstellende Geometrie. August, vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln.
Naturwissenschaften:									Bail, Neuer methodischer Leitsfaden für den Unterricht in der Botanik. " Neuer methodischer Leitsfaden für den Unterricht in der Zoologie. Börner, Leitsfaden der Experimentalphysik für Realschulen, sowie für den Anfangsunterricht an Oberrealschulen. Börner, Lehrbuch der Physik für die drei oberen Klassen der Realgymnasien und Oberrealschulen. Rüdorff-Lüpke, Grundriß der Chemie. I. Teil: Anorganische Chemie.
Singen:									Kuhne, Werner u. Böning, Liederbuch für höhere Knabenschulen. Heft 2.

II. Mitteilungen

aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

25. März 1909. Mitteilung des Ministerial-Erlasses vom 17. März 1909, der diejenigen Prüfungen regelt, welche Inhabern eines bei einer Realschule oder Oberrealschule erworbenen Zeugnisses den Besitz der für einzelne Berufsarten erforderlichen Kenntnisse in Latein bescheinigen.

6. Dezember 1909. Ferienordnung für 1910/11: 23. März bis 7. April; 13. bis 19. Mai; 2. Juli bis 2. August; 1. bis 18. Oktober; 21. Dezember bis 5. Januar 1911; 5. bis 20. April 1911.

15. Dezember 1909. Das Dezernat der Anstalt ist Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Wege übertragen worden.

Am 22. Oktober 1909 ist von den Bundesregierungen eine Vereinbarung über die gegenseitige Anerkennung der Reisezeugnisse an öffentlichen deutschen Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen getroffen worden. Die Anerkennung hat zur Voraussetzung, daß in den Zielforderungen mindestens das durch die preußischen Lehrpläne von 1901 festgesetzte Maß erfüllt wird.

Das in einem Bundesstaat erworbene Reisezeugnis gewährt in einem anderen alle Berechtigungen, die in beiden übereinstimmend gelten. „Werden in den Bundesstaaten betreffs des Berechtigungsnachweises verschiedene Forderungen gestellt, so ist die Gewährung der weitergehenden Berechtigung von der Entschließung der Regierung desjenigen Bundesstaates abhängig, in welchem das Reisezeugnis als Berechtigungsnachweis vorgelegt wird.“ „Sind in einem Bundesstaate besondere Prüfungen eingerichtet, durch deren Bestehen die Inhaber des Reisezeugnisses eines Realgymnasiums oder einer Oberrealschule die mit einem Reisezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums verbundenen Rechte in diesem Bundesstaat erwerben, so kommt den Zeugnissen über das Bestehen einer solchen Prüfung die gleiche Wirkung auch in den anderen deutschen Bundesstaaten zu.“

III. Mitteilungen aus der Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr dauerte vom 15. April 1909 bis 23. März.

Der Lehrkörper blieb unverändert. Professor Dr. Ganzlin erkrankte im Sommer und mußte im zweiten Schulquartal den Unterricht aussetzen; mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde wurde daher cand. phil. Hugo Teeßen aus Halle a. S. vertretungsweise beschäftigt. Oberlehrer Dr. Seyferth wurde für einen Studienaufenthalt in England vom 18. Juni bis zu den Sommerferien beurlaubt; seine Vertretung übernahm das Kollegium.

Der Schulausflug fand für die Oberklassen am 11. und 12. Juni, für die übrigen am 12. Juni statt. Die Ziele waren für I und O II die Sächsische Schweiz, für U II und O III die Lauenhainer Mühle bei Mittweida, für U III und IV Kemberg, für V und VI Altjeßnitz, Gräfenhainichen und Burgkennitz. Der 11. Juni brachte zunächst reichlichen Regen, doch blieb die Witterung dann günstig, ebenso am zweiten Tag.

Der Sedantag wurde durch einen Turnmarsch sämtlicher Klassen nach Gräfenhainichen gefeiert, wo der Direktor die Festansprache (über die Teutoburger Schlacht) hielt. Am Reformationstage hielt der Oberprimaner Göke die Rede über die Persönlichkeit und das Wirken Calvins. Die Weihnachtsliturgie hielt der Direktor, und am Kaisergeburtstag führte der Literarische Verein nach einer Würdigung des Tages durch den Anstaltsleiter Kleists Prinzen vom Homburg auf. Eine nochmalige Aufführung des Stückes ergab einen Reinertrag, der dem hiesigen Frauenverein und der Diakonissenstation überwiesen wurde.

Bei Gelegenheit der Schulfeiern konnten als Prämien verliehen werden: als Geschenk Sr. Majestät Bohrdt, Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild, an den Untersekundaner Ermisch und als Geschenk des Herrn Ministers das Werk „Schaffen und Schauen“ an den Oberprimaner Göke.

Die Reiseprüfungen fanden am 11. September unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Professor Kummerow und am 7. März unter Vorsitz des Direktors statt.

Uebersicht der Abiturienten.

(Die mit einem * versehenen wurden von der mündlichen Prüfung befreit.)

Sfd. Nr.	Name	Geburtsort	Alter	Religion	Stand u. Wohnort des Vaters	War		Gewählter Beruf.
						auf der Anstalt	in Prima	
a) Zu Michaelis:								
26.	Müller, Max	Königsberg i. Pr.	21 1/2	ev.	Lehrer, Jehnitz i. Anh.	6 1/2	3 1/2	Studium der neueren Sprachen
27.	Schubert, Gustav	Zerbst	20 1/3	ev.	Sattlermstr., Zerbst	5 1/2	2 1/2	Steuerfach
28.	Schünemann, Friedr.	Wilsnack, (West-Priegnitz)	20 5/6	ev.	Kaufmann, Havelberg	2 1/2	2 1/2	Tierarzt
29.	Wendling, Fritz	Kottbus	19 5/6	ev.	Eisenbahnbetriebs- Sekretär, Kottbus	3 1/2	2 1/2	Kaufmann
b) Zu Ostern:								
30.	Abendroth, Franz	Gräfen- hainichen	19	ev.	† Kaufmann, Gräfenhainichen	8	2	Studium der germ. Philol.
31.	Friedrich, Conrad	Auerstädt	21 1/3	ev.	Bahnhofswirt, Klöße (Altmark)	2	2	Tierarzt
32.	Friedrich, Walter	Bitterfeld	18 1/3	ev.	Kreisausschuß- Sekretär, Bitterfeld	9	2	Studium der Mathematik u. der Naturwissenschaft.
33.	*Göke, Edmund	Seyda (Kr. Schweinitz)	19 3/4	ev.	Zimmermeister, Seyda	9	2	Baufach
34.	*Kossa, Wilhelm	Bayreuth	18 1/2	ev.	Telegraphen- bauführer, Bitterfeld	9	2	Studium der neueren Sprachen
35.	*Schmidt, Otto	Wolmirstedt bei Magdeburg	20	ev.	Kaufmann, Zerbst	6 1/2	2	Marine- Zahlmeister
36.	Wiesner, Arthur	Löberitz (Kr. Bitterfeld.)	20 1/4	ev.	Gutsbesitzer, Löberitz	3	2	Kolonial- Verwaltung

IV. Statistische Mitteilungen

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler am 1. Februar 1910.

OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Se	VII	VIII	IX	Se.
7	15	16	27	27	40	31	34	32	229	33	42	20	95
19 ₁₅	18 ₁₈	17 ₁₆₇	16 ₁₁₂	15 ₁₁₂	14 ₁₁₃	12 ₁₀₆	12 ₁₀₆	10 ₇₉	—	9 ₃₄	8 ₁₁₀	7 ₁₀₆	—

2. Religion, Staatsangehörigkeit und Heimat der Schüler.

Von den 229 bzw. 95 Schülern waren	Ev.	Kath.	Diff.	Jüd.	Preußen	Sonstige Reichs-Deutsche	Ausländer	Aus dem Schulort	Von außerhalb
Auf der Oberrealschule:	226	—	—	3	202	26	1	108	121
In der Vorschule:	87	4	—	4	78	14	3	81	14

3. Teilnahme am Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschule) im Sommer 246, im Winter 234 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses:	im S. 15, im W. 15	im S. 2, im W. 1
Aus andern Gründen:	im S. —, im W. 1	im S. —, im W. —
Zusammen:	im S. 15, im W. 16	im S. 2, im W. 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 6,1%, im W. 6,8%	im S. 0,8%, im W. 0,4%

Von den 229 Schülern konnten 102 schwimmen, also 44,5%. Unter diesen 102 Schülern hatten 18 das Schwimmen erst im Berichtsjahr gelernt.

4. Linearzeichnen.

Die Beteiligung betrug 99,04%.

V. Vermehrung der Sammlungen und Lehrmittel.

Die etatsmäßigen Mittel wurden verbraucht. Geschenkt wurden:

- Der Lehrerbibliothek: von der Historischen Kommission für die Provinz Sachsen: Neujahrsblatt 34 (Hermann Größler, vom Einzelhof zum Stadtkreis); von Herrn Königl. Gewerbeinspektor Dr. Klein: „Neues Deutsches Dichterheim“ Oktoberheft 1909 und Januarheft 1910 mit zwei Aufsätzen des Verfassers; von Herrn Zivilingenieur Bode in Blasewitz drei im Archiv für Landes- und Volkskunde der Provinz Sachsen erschienene Aufsätze des Verfassers; vom Verlag von August Scherl: Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik, 3. Jahrgang.
- Der Schülerbibliothek: vom Herrn Minister: „Schaffen und Schauen“ (bei B. G. Teubner.); vom Direktor der Anstalt: Fritz Erdner, Erdenenge und Weltenweiten; von Herrn Eisenbahnbetriebswerkmeister Wilutzki: K. Ph. Moritz, Götterlehre. — A. Zimmermann, Die Wunder der Urwelt. — E. Bade, Das Süßwasser-Aquarium. — K. Andree, Globus IX. u. X. Band. — A. Bernstein, Naturwissenschaftliche Volksbücher, 20 Teile, 4 Bde. — Spemanns Deutsche Hand- und Hausbibliothek, 24 Bände; vom Ollier Rumpf: H. v. Petersdorf, Der Krieg zwischen

Deutschland und Frankreich 1870/71; vom VIIIer Heidecke: J. Hoffmann, An Bord des Sklavenhändlers; vom IVer Brasch: J. Hoffmann, Auf der Prarie.

- c) Der Naturwissenschaftlichen Sammlung: von Herrn Dr. Radenhausen eine Anzahl Zeppelin-Photographien; von den Untersekundanern Hentrich und Welß einige photographische Negative, ebenfalls Ballonmotive darstellend, sowie von Welß ein kleiner elektromagnetischer Rotationsapparat; von der Aktiengesellschaft für Land- und Seefabel in Nippes-Köln eine große Wandtafel mit Abbildungen von Kabelquerschnitten; vom Untertertianer Günther ein paar geometrische Modelle; von Frau Dr. Riedel Sprudelsteinsammlung; von Herrn Buchdruckereibesitzer Schenke Eier; von Herrn Kaufmann K. Lutz Zwergrohrdommel; von Herrn Fleischermeister Otto Borst ein gut präparierter Schaffschädel mit mächtigem Gehörn; von den Schülern Wilkendorf (OII) Chamäleon; Wolf (OII) Mansfelder Mineralien; Friedrich (UII) Bekassine; Bohm (OIII) 3 Rehgeweihstangen; Maaz (UIII) Steinzeugprodukte; Schulze (IV) Goldregenpfeifer und Grünspecht; Delfe (IV) Star; Brandes (V) Blindschleiche; Stewin (V) Feuersalamander; Tribius (V) Mineralien; Hempe (V) Chemische Produkte der Firma Reichardt. Einzelne für den Unterricht wertvolle Gegenstände schenkten: Schmidt (OI), Bode und Rodatz (UI), Swoboda (UII), Brandes, Beyer, Kirchhoff, Müller (OIII), Birkner (UIII), Heyne (IV).

- d) Der Zeichensammlung: ein Taschenkrebs vom Quintaner Klein.

Herr Fabrikbesitzer Robert Dieke schenkte zwei wertvolle große Büsten Kaiser Wilhelms I und Bismarcks.

Für alle diese Geschenke spricht der Berichterstatter den Gebern den herzlichsten Dank der Anstalt aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Der Magistrat gewährt auf besonderes Gesuch einigen würdigen Schülern aus dem Schmidt'schen Vermächtnis für Schulzwecke Unterstützungen für Bestreitung des ganzen oder halben Schulgeldes.

Ferner steht eine Schulbüchersammlung zur Verfügung. Schüler, die Bücher daraus entleihen wollen, haben sich an den Direktor zu wenden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Angehörige.

Die Neuaufnahme der Schüler erfolgt zu Ostern, ausnahmsweise im Laufe des Schuljahres. Vorzulegen sind der Geburtschein, der Impf- und Wiederimpfschein und das Abgangszeugnis der früheren Schule. Der in Klasse VI aufzunehmenden Schüler muß der Regel nach das Alter von 9 Jahren schon erreicht haben.

Für die Aufnahme in Kl. VI werden an Kenntnissen und Fertigkeit verlangt: einige Bekanntschaft mit biblischen Geschichten, Sprüchen und Liederstrophen, eine gewisse Übung, sich über einfache Erscheinungen des kindlichen Gesichtskreises richtig und geläufig auszusprechen, Sicherheit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, die Fähigkeit, eine vorgesprochene einfache Erzählung ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Durch die Versetzung nach Obersekunda erwerben die Schüler die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst im Heere und in der Marine, außerdem

1. zum gesamten subalternen Bureau- und Sekretariatsdienst im Baufach, in der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung, bei der Post, der Eisenbahn, dem Gericht, der Provinzial- und Bezirksverwaltung, im städtischen Dienst, in der Zahlmeisterlaufbahn bei der Armee und in der Intendantur,
2. zum Besuch der landwirtschaftlichen Akademien,
3. zum Besuch der akademischen Hochschulen für Musik und bildende Künste,
4. zum Besuch der höheren Gartenbaulehranstalt zu Riehl (während zum Besuch der Königlichen Gärtnerlehranstalt in Dahlem noch Quartanerkenntnisse in Latein erforderlich sind),
5. zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen,
6. zur Prüfung als Apotheker (doch unter der Bedingung einer Nachprüfung in Latein für O II einer Vollanstalt),
7. zum Marineingenieurfach.

Die Reise für U I berechtigt: Zur Ablegung der Fähnrichs- und Seekadettenprüfung (bei letzterer ist das Zeugnis „gut“ im Englischen und Französischen erforderlich), der Markscheider- und Landmesserprüfung, der Prüfung als Zahnarzt, zum Eintritt bei der Reichsbank; die Reise für O I: zum Eintritt in die Verwaltung der indirekten Steuern, in die Zahlmeisterlaufbahn bei der Marine und in das Verwaltungsfekretariat der Kaiserlichen Werften; die Ablegung der Reifeprüfung endlich: zur Zulassung zu sämtlichen Staatsprüfungen und höheren Berufsarten, mit Ausschluß der Theologie. Für die Offizierslaufbahn haben die Abiturienten der Oberrealschulen statt des Lateinischen Mehrleistungen in anderen Fächern, für die Seeoffizierslaufbahn „gute“ Kenntnisse in Französisch und Englisch nachzuweisen.

Das Schulgeld beträgt für die a) Vorschule: IX 60 Mk.; VIII und VII 75 Mk. b) Hauptanstalt: VI bis U II 130 Mk., O II und I 150 Mk. Auswärtige zahlen 30 Mk. mehr. Bestimmungsgemäß erhalten 10% der Schüler Schulgeldebefreiung. Anträge auf Befreiung oder Nachlaß sind an den Magistrat zu richten.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 7. April. Neu eintretende Schüler sind bis dahin anzumelden. Ihre Prüfung findet an demselben Tage um 9 Uhr statt. Wahl und Wechsel der Pension unterliegen der vorherigen Genehmigung durch den Direktor.

Bitterfeld, im März 1910.

W. Franke,
Direktor

212

11

11

11

11

11

...the ... of ... in ...
...the ... of ... in ...
...the ... of ... in ...

...the ... of ... in ...
...the ... of ... in ...
...the ... of ... in ...

...the ... of ... in ...
...the ... of ... in ...
...the ... of ... in ...

...the ... of ... in ...
...the ... of ... in ...
...the ... of ... in ...

...the ... of ... in ...
...the ... of ... in ...
...the ... of ... in ...

...the ... of ... in ...
...the ... of ... in ...
...the ... of ... in ...

...the ... of ... in ...
...the ... of ... in ...
...the ... of ... in ...

...the ... of ... in ...
...the ... of ... in ...
...the ... of ... in ...

